



„Duty free“ auf Flughäfen: Auch bei Ankunft in der Schweiz

Mehrere Gründe sprechen dafür, dass „duty free“ Einkäufe auf Flughäfen nicht nur den abfliegenden sondern auch den ankommenden Passagieren ermöglicht sein sollten. Das Parlament behandelt eine entsprechende Vorlage.

Auf Schweizer Flughäfen, und auf den meisten Airports weltweit, können Reisende bei Abflug ins Ausland „duty free“ einkaufen. Hingegen verbietet das Schweizer Recht einen solchen Einkauf für ankommende Fluggäste. Diese Ungleichbehandlung sollte in naher Zukunft verschwinden, weil sie in der heutigen Zeit nicht mehr opportun ist. Auf Initiative von Aerosuisse, Dachverband der schweizerischen Luft- und Raumfahrt, und aufgrund einer parlamentarischen Motion hat der Bundesrat vorgeschlagen, so genannte „arrival duty free“ Einkäufe zuzulassen. Die Vorlage wird zurzeit vom Parlament behandelt.

Andere europäische Nicht-EU-Staaten sowie Staaten in Übersee kennen diese Möglichkeit bereits. Sie verschaffte sowohl den Schweizer Flughäfen als auch den -unternehmen sowie den Reisenden zahlreiche Vorteile und brächte der Schweiz willkommene Umsätze.

Die Zulassung dieser Einkäufe schadete weder dem lokalen Gewerbe noch der Staatskasse, weil niemand ein Flugticket ersteht, nur um

taxfrei einzukaufen! Diejenigen, die vom „Arrival Duty Free“ profitierten, sind Reisende, die bereits heute dieselben Produkte vor ihrem Abflug, das heisst im Ausland, kaufen. Mit der Möglichkeit, ihre Einkäufe nach Ankunft zu tätigen, vermeidet man ihnen die immer grösser werdenden Unannehmlichkeiten beim Transport im Handgepäck.

Gleichzeitig wird so das Transportgewicht bei Flugreisen reduziert. Dieses Argument mag auf den ersten Blick belanglos erscheinen. Es ist dies aber nicht, wenn man bedenkt, dass auf einem Linienflugzeug (A340) ein Mehrgewicht von nur einem Kilogramm zu einem jährlichen Mehrverbrauch von 180 Litern Kerosin führt.

Ein weiterer Vorteil: Man verlagert Verkäufe, die heute im Ausland getätigt werden, in die Schweiz. Der Wert im Ausland „duty free“ eingekaufter und in die Schweiz importierter Ware wird auf 70 Millionen Franken pro Jahr geschätzt. Die Ausweitung der kommerziellen Aktivitäten auf Schweizer Flughäfen ist nicht gering zu schätzen, immerhin



würde damit auch eine beträchtliche Anzahl zusätzlicher Arbeitsplätze geschaffen.

„Arrival Duty Free“ interessiert in erster Linie die Schweizer Flughäfen. Das beschränkte Passagierpotential, die strengen gesetzlichen Vorschriften und die Konkurrenz grosser europäischer – staatlich unterstützter – Airports verlangen von ihnen heute immer vorteilhaftere Angebote. Die in den letzten Jahren immer strenger gewordenen Sicherheitsvorschriften haben ihren Preis: Zusätzliche Einnahmen aus taxfreien Verkäufen erlaubten, einen Teil dieser Zusatzkosten zu decken, ohne sie den Flugpassagieren belasten zu müssen.

Diese Argumente werden denn auch kaum bestritten, und die Vorlage hat praktisch keine Gegner... ausser den politischen und administrativen Irrungen und Wirrungen des Gesetzgebungsverfahrens! Der Nationalrat hat das Geschäft in der vergangenen Wintersession ohne jegliche Opposition durchgewinkt. Jetzt ist der Ständerat in der Pflicht: Von ihm wird erwartet, dass er das Dossier ebenso rasch behandelt. Anschliessend müssen noch ebenso zügig entsprechenden Vorschriften betreffend Mehrwert- sowie Alkohol- und Tabaksteuer angepasst werden. Ein Grund mehr, die Angelegenheit nicht schleifen zu lassen.

(PGB/SME)

BILDUNGSKURSE FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE Frühling 2007

In diesem Zyklus werden unter anderem folgende Kurse durchgeführt:

Die Führungskraft zwischen Professionalität und Menschlichkeit – 22. Mai 2007

Mehrwertsteuer Basics – 24. Mai 2007

Stille Reserven – 31. Mai 2007

Management by Zahlen - Bilanzanalyse – 07. Juni 2007

Das aktuelle detaillierte Kursprogramm finden Sie unter:

www.centrepatronal.ch/biku

CENTRE PATRONAL, Monbijoustrasse 14, Postfach 5236, 3001 Bern
Telefon 0313 909 909 Telefax 0313 909 903 biku@centrepatronal.ch